

Der Zaunkönig und der Bär

(Nach einem Märchen der Brüder Grimm)

Die Beleidigung

Der Wolf und der Bär gingen im Wald spazieren. Der Bär hörte einen Vogel singen. Er fragte den Wolf: „Wer singt da so schön?“ Der Wolf antwortete: „Das ist der Zaunkönig. Er ist der König der Vögel. Der Bär wollte den Palast des Königs sehen. Der Wolf führte ihn zu einem hohlen Baum. Dort war das Nest des Zaunkönigs. Der Bär schaute neugierig in das Loch im Baum. Da saßen sechs junge Zaunkönige im Nest. Der Bär rief: „Das soll der königliche Palast sein? Das ist ja ein armseliges Schloss. Und ihr seid auch keine Königskinder! Ihr seid bloß ganz gewöhnliche Vöglein!“ Die jungen Zaunkönige ärgerten sich sehr. Sie waren beleidigt. Sie riefen zornig: „Bär, das wirst du noch bereuen!“ Der Bär und der Wolf liefen schnell davon.

Die Kriegserklärung

Die Zaunkönigelterner kamen zum Nest zurück. Sie hatten die Schnäbel voll Würmer und Larven. Aber die Jungen wollten nicht essen. Sie riefen alle auf einmal: „Wir rühren keine Speise an! Der Bär hat uns beleidigt. Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen!“ Der Zaunkönig und seine Frau flogen wütend zu der Höhle des Bären. Sie riefen: „Du alter Brummbär! Warum hast du unsere Kinder beleidigt? Das sollst du büßen! Wir werden Krieg gegen dich führen!“ Nun rief der Zaunkönig alle Tiere zusammen, die in der Luft flogen: alle Vögel, dazu Fliegen, Mücken, Bienen und Hornissen. Der Bär sammelte alle Vierbeiner um sich: Wolf und Fuchs, Hirsch und Reh und viele andere.

Die Mücke als Kundschafter

Der Zaunkönig schickte die Mücke zur Höhle des Bären. Sie sollte den Kriegsplan der Vierbeiner auskundschaften. Sie setzte sich unter ein Blatt. Sie sah und hörte: Der Fuchs war der Heerführer der Vierbeiner. Er hielt eine Rede: „Seht meinen langen roten Schwanz! Wenn ich ihn hochhalte, ist alles gut. Dann müsst ihr mutig vorwärts gehen. Lasse ich ihn aber runter hängen, so ist alles verloren. Dann lauft weg, so schnell ihr könnt!“ Die Mücke erzählte alles dem Zaunkönig. Der überlegte sich eine List. Passt auf, was er sich ausdachte!

Der Sieg der Vögel

Am nächsten Morgen begann der Kampf. Die beiden Heere marschierten gegeneinander los. Die Erde zitterte unter den Füßen und Hufen der Vierbeiner. Die Luft summte und schwirrte von den geflügelten Tieren.

Da schickte der Zaunkönig die Hornisse los. Sie wetzte sich unter dem Schwanz des Fuchses und stach. Beim ersten Stich zuckte der Fuchs nur. Beim zweiten Stich nahm er den Schwanz ein wenig herunter. Beim dritten Stich konnte er sich nicht mehr halten. Er schrie vor Schmerz und nahm den Schwanz zwischen die Beine. Die Vierbeiner dachten, der Kampf wäre verloren. Sie liefen davon, so schnell sie konnten. Die Vögel hatten den Kampf gewonnen.

Die lustigen Zaunkönige

Der Zaunkönig flog zu seinen Jungen. Er wollte mit ihnen den Sieg feiern. Aber die Jungen waren noch nicht zufrieden. Sie riefen: „Erst muss der Bär kommen und sich entschuldigen!“ Da flog der Zaunkönig zum Bären und rief: „Meister Petz, komm sofort mit! Sage meinen Kindern, dass sie richtige Königskinder sind! Sonst soll es dir schlecht ergehen.“ Ängstlich kam der Bär zum Nest der Zaunkönige. Er bat die Jungen um Verzeihung. Nun waren die jungen Vögel zufrieden. Sie aßen und tranken mit ihren Eltern und waren fröhlich bis in die Nacht hinein.

bearbeitet von Günther Fugmann



